

DANIEL STERN

# Die Lebenserfahrung des Säuglings

Mit einer neuen Einleitung des Autors

Übersetzung aus dem Amerikanischen  
von Wolfgang Krege,  
bearbeitet von Elisabeth Vorspohl

KLETT-COTTA    «^j-s»^

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
Neue Einleitung des Autors. . . . .	I-XXXIX

## TeU 1

### Die Fragen und ihr Hintergrund \*r1

#### Kapitel 1

Das subjektive Erleben des Säuglings und seine zentrale Bedeutung für das Selbstempfinden. . . . .	.15
--	-----

#### Kapitel 2

Säuglingsforschung: Perspektiven und Ansätze. . . . .	29
Perspektiven der Entwicklungsforschung. . . . .	36
Die Entwicklung des Selbstempfindens. . . . .	47

\*1 "

1eü2

### Die vier Selbstempfindungen

#### Kapitel 3

Das Empfinden des auftauchenden Selbst. . . . .	61
Beobachtung während der ersten Lebensmonate: eine Revolution in der Säuglingsforschung. . . . .	62
Das Neugeborene aus der Sicht des Kliniklers und der Eltern . . . . .	68
Das auftauchende Selbstempfinden: das Erleben von Prozeß und Resultat . . . . .	71
Das Empfinden des auftauchenden Selbst und des Anderen und seine Entstehungsprozesse. . . . .	74
Zugänge zum subjektiven Erleben des Säuglings. . . . .	98

#### Kapitel 4

Das Empfinden eines Kern-Selbst. . . . .	
Das Selbst gegenüber dem Anderen. . . . .	104
Das organisierte Selbstempfinden. . . . .	106
Die Identifizierung von Selbst-Invarianten in natürlichen Situationen. . . . .	108

Die Identifizierung von Selbst-Invarianten . . . . .	.114
Integration der Selbst-Invarianten . . . . .	.138
 Kapitel 5	
Das Empfinden eines Kern-Selbst.	
Das Selbst in Gemeinschaft mit dem Anderen . . . . .	.146
Die Gemeinschaft von Selbst und Anderem als objektives Geschehen . . . . .	•" .148
Die Gemeinschaft von Selbst und Anderem als subjektives Erleben . . . . .	.152
Evozierte Gefährten . . . . .	.162
Selbst-Regulierungserfahrungen mit unbelebten Dingen . . . . .	.176
 Kapitel 6	
Das Empfinden eines subjektiven Selbst: Übersicht . . . . .	.179
Die zentrale Bedeutung der Intersubjektivität und ihr Hintergrund . . . . .	.182
Die Beobachtung der intersubjektiven Bezogenheit . . . . .	.184
Der Sprung in die intersubjektive Bezogenheit . . . . .	.191
 Kapitel 7	
Das Empfinden eines subjektiven Selbst:	
AVektastimmung . . . . .	.198
Das Problem, aVektive Zustände miteinander zu teilen . . . . .	.198
Alternative Konzeptualisierungen . . . . .	.204
Der Nachweis der AVektastimmung . . . . .	.208
Der Abstimmung zugrundeliegende Mechanismen . . . . .	.217
Die Einheit der Sinne . . . . .	.220
Welchem inneren Zustand gilt die Abstimmung? . . . . .	.223
Die Vermittlung von VitalitätsaVekten:	
Kunst und Verhalten . . . . .	.225
Die Abstimmung als Sprungbrett zur Sprache . . . r^riiif:» •	.229
 Kapitel 8	
Das Empfinden eines verbalen Selbst . . . . .	.231
Die neuen Fähigkeiten im zweiten Lebensjahr . . . . .	.232
Die Auswirkungen der Sprache auf die Bezogenheit von Selbst und Anderem: neue Formen des „Zusammenseins“ . . . . .	.241
Die zweite Schneide des Schwertes: die entfremdende Wirkung der Sprache auf Selbsterleben und Zusammengehörigkeit . . . . .	.247

